



Großfestung Koblenz
Konzept Wegeleitsystem zur
Vernetzung der Festungsteile

Finaler Stand: 25.10.2019

Bearbeitung: **PLANUNGSBÜRO**
LANDSCHAFT & TOURISMUS **IRLE**

Dipl.-Ing. Matthias Irle
Dauner Straße 12
54531 Manderscheid

Grundlage

Ziel ist, ein Konzept für die Vernetzung der Festungsbestandteile des Gesamtprojektes „Großfestung Koblenz“ zu erarbeiten (Fort Asterstein, Fort-Konstantin, Feste Kaiser Franz, Ehrenbreitstein und weitere erhaltene Relikte - z.B. Löwentor der Feste Kaiser Alexander oder Bubenheimer Flesche). Schwerpunkt dabei ist, eine fußläufige Verbindung der Festungsteile untereinander und mit dem zentralen Stadtgebiet Koblenz' zu erreichen, gleichzeitig aber auch weitere Aspekte wie die Einbindung des ÖPNV oder die Nutzung anderer Transportsysteme (v.a. Bahn, Seilbahn, Fähren) in die Konzeption einzubeziehen.

Neben einer Auswertung der bisherigen Planungen zu möglichen Wegeverbindungen erfolgte auch eine Erfassung der aktuellen Situation vor Ort.

Das vorliegende Konzept gliedert sich in folgende Teile:

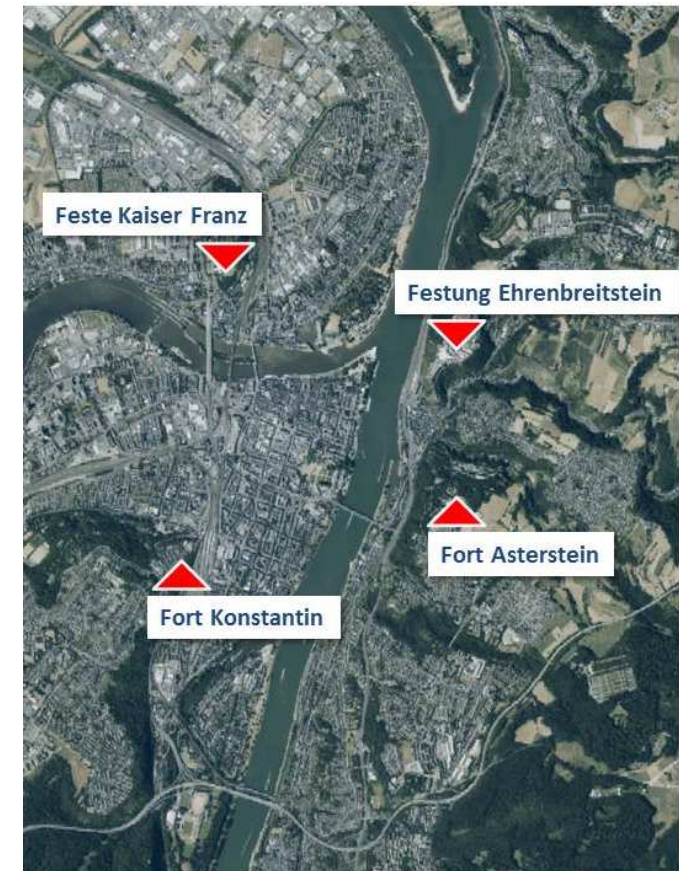
- Zusammenfassende Darstellung der Ausgangslage
- Nutzung des städtischen Fußgängerleitsystems
- Routenführung zur Anbindung der Festungsteile an den innerstädtischen Bereich: Festung Ehrenbreitstein, Fort Asterstein, Feste Kaiser Franz, Fort Konstantin
- Erreichbarkeit mit ÖPNV & PKW
- Einbindung weiterer historischer Elemente entlang der Wegeverbindungen
- Optionale Routenvarianten: Rundwege im Festungs-Kontext
- Informationsmöglichkeit als Basis für das „Erlebnis Großfestung“
- Erste Kostenschätzung der Umsetzung
- Zusammenfassung



Zusammenfassende Darstellung der Ausgangslage

Die Analyse der Situation und der bisherigen Planung zeigt folgende Grundlagen, die für die Bearbeitung des Konzeptes als Ausgangsbasis dienen:

- Die Stadt Koblenz besitzt ein innerstädtisches Fußgängerleitsystem, welches den Bereich der Innenstadt /Altstadt und eine Anbindung der Festung Ehrenbreitstein (ehemaliges BUGA-Gelände) abdeckt.
- Mit Ausnahme der Festung Ehrenbreitstein sind die weiteren Festungsteile nicht an das städtische Fußgängerleitsystem angeschlossen und auch sonst nicht über ein adäquates Leitsystem erreichbar.
- Bezüglich der möglichen Vernetzung der Festungsteile untereinander zeigt sich, dass mit Ausnahme der Bereiche Festung Ehrenbreitstein und Fort Asterstein eine Vernetzung immer über den innerstädtischen Bereich geschieht.
- Vorrangig wird daher die Erreichbarkeit der Festungsteile aus dem innerstädtischen Bereich betrachtet.
- Neben der Erreichbarkeit der Festungsteile muss die Verfügbarkeit von Informationen zu den Festungsteilen gewährleistet sein. Aktuell gibt es eine Vielzahl verschiedener Zugangspunkte zum Thema Großfestung bzw. den Festungsteilen (Stadt Koblenz, Koblenz Touristik, verschiedene Infotafeln im Stadtgebiet). Vor allem die Erreichbarkeit via ÖPNV und im Individualverkehr muss über die verschiedenen Informationsmedien abgedeckt werden.
- Neben den Festungsteilen gibt es im Stadtgebiet mehrere Relikte, die sich thematisch in das Konzept „Großfestung“ einordnen lassen. Diese können in weiterführenden Informationen (Flyer, digitale Medien) integriert werden.



Nutzung des städtischen Fußgängerleitsystems

Alle Festungsteile lassen sich über den innerstädtischen Bereich miteinander vernetzen. Der innerstädtische Bereich ist über das Fußgängerleitsystem bereits vollständig erschlossen, so dass auf eine separate Ausweisung von „Festungswegen“ in diesem Bereich verzichtet werden kann.

Für die einzelnen Festungsteile werden nachfolgend konkrete Wegeverbindungen vorgeschlagen, die eine Anbindung an den innerstädtischen Bereich herstellen. Die Wegeverbindungen und damit auch die Festungsteile lassen sich grundsätzlich in das bestehende Leitsystem integrieren. Das bereits etablierte Leitsystem kann und sollte für die Anbindung der Festungsteile genutzt und entsprechend erweitert werden (mit Ausnahme von Ehrenbreitstein sind die Festungsteile bisher nicht an das vorhandene Fußgängerleitsystem angebunden).

Durch die Fortführung des innerstädtischen Fußgängerleitsystems bis zu den Festungsteilen wird ein klarer Bezug der Festungsteile zur Stadt Koblenz hergestellt.

Das aktuelle Leitsystem besteht aus zwei Elementen.

- Leitstelen:** markante Stelen, vorder- und Rückseite beschriftet, mehrere Zielzeilen mit Piktogrammen und Entfernungsangaben, vereinzelt auch mit Orientierungskarte
- Pfeilwegweiser:** Schilder in Pfeilform, die an unübersichtlichen Wegeverzweigungen zusätzliche Orientierung bieten und die jeweiligen Hauptrichtungen ausweisen.

Anmerkung: die Detaildaten zu Standorten und Inhalten der Stelen sind aus dem Jahr 2012. Für eine Detailplanung müssen die Daten ggf Daten verifiziert und aktualisiert werden.



Integration in das städtische Fußgängerleitsystem

Für eine Integration der Festungsteile in das vorhandene Leitsystem ergeben sich folgende Maßnahmen:

Punktuelle Ergänzung der Zielbezeichnungen (Festungsteile) auf den vorhandenen Stelen

Die Festungsteile sind als neue Ziele in das vorhandene Leitsystem zu integrieren. Dazu muss analog zur bisherigen Konzeption des Fußgängerleitsystems geprüft werden, an welchen Stellen die verschiedenen Ziele in die vorhandenen Stelen aufgenommen werden können. Spätestens an den Anknüpfungspunkten der neuen Wegeverbindungen an das bisherige Leitsystem müssen die neuen Zielbezeichnungen übernommen werden. (s. Beispiel rechts Mitte)

Ergänzung des Piktogramms „Großfestung“ bei den entsprechenden Zielbezeichnungen (an vorhandenen Stelen)

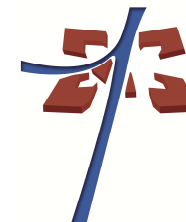
Das Logo der „Großfestung Stadt Koblenz“ in einer reduzierten Form sollte als Piktogramm bei den mit dem Thema Großfestung in Beziehung stehenden Zielen des vorhandenen Leitsystems ergänzt werden. (s. Beispiel rechts oben)

Erweiterung des Leitsystems entlang der empfohlenen Routen bis zu den Festungsteilen.

Für eine geschlossene Systematik ist es notwendig, die Elemente des Leitsystems auch entlang der neuen Wegeführungen bis zu den Festungsteilen zu verwenden. Die Leitstelen können dabei eher akzentuiert verwendet werden, zur sicheren Orientierung an Kreuzungen und Wegegabelungen können vorwiegend die Pfeilwegweiser zum Einsatz kommen.

Optimierung der Pfeilwegweiser

Es wird empfohlen, das Layout der Pfeilwegweiser zu optimieren, um einerseits den Bezug zum Thema Großfestung herzustellen und andererseits auch eine Angabe der jeweiligen Entfernungen zu ermöglichen. (s. Beispiel rechts unten)



Feste Kaiser Franz  500 m

Volkspark (Bubenheimer Flesche) 900 m

Festung Ehrenbreitstein: Erreichbarkeit und Leitsystem

Erreichbarkeit für Fußgänger

Für die Festung Ehrenbreitstein ergeben sich folgende Möglichkeiten der Erreichbarkeit:

- Seilbahn mit direkter Anbindung an das Festungsplateau
- Fähre nach Ehrenbreitstein, von hier fußläufige Verbindung über Felsenweg, General-Aster-Steig oder über Charlottenstraße und Schrägaufzug
- Fußläufig über Pfaffendorfer Brücke nach Ehrenbreitstein, dann weiter wie oben.

Aktuelle Einbindung in der Leitsystem

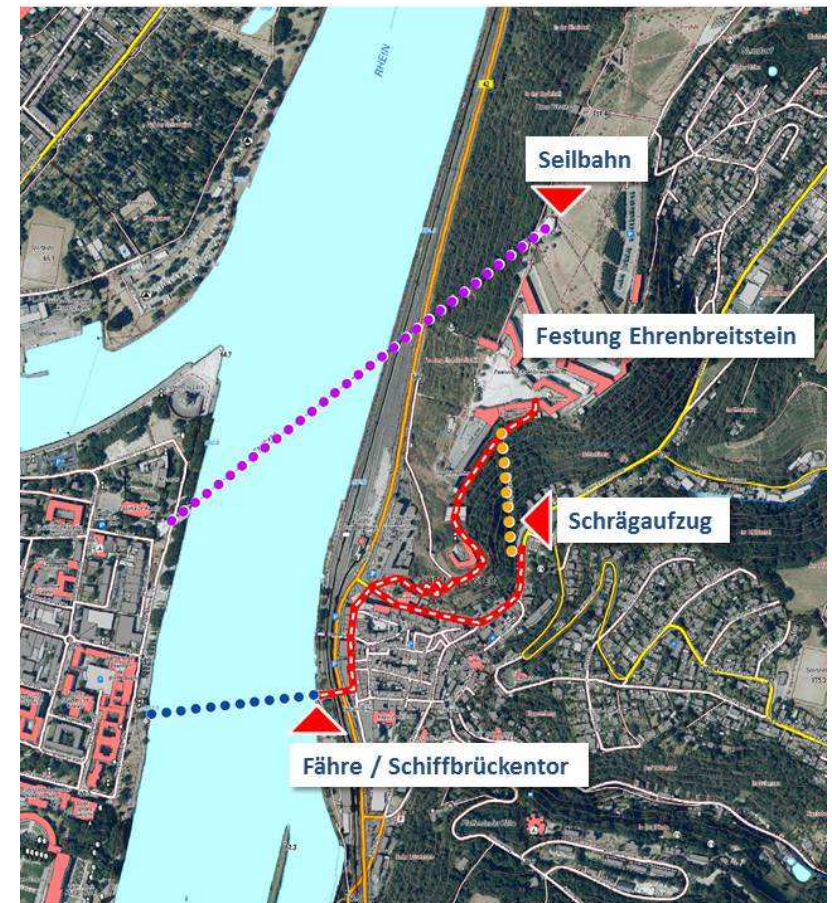
Die Festung Ehrenbreitstein ist bereits in das vorhandene Fußgängerleitsystem integriert.

Das Ziel wird bereits ab dem Bahnhof (über Markenbildchenweg und Rheinufer, weiter über Pfaffendorfer Brücke oder Fähre / Seilbahn) ausgewiesen, ebenso ab Schlossrondell und ab Deutschem Eck.

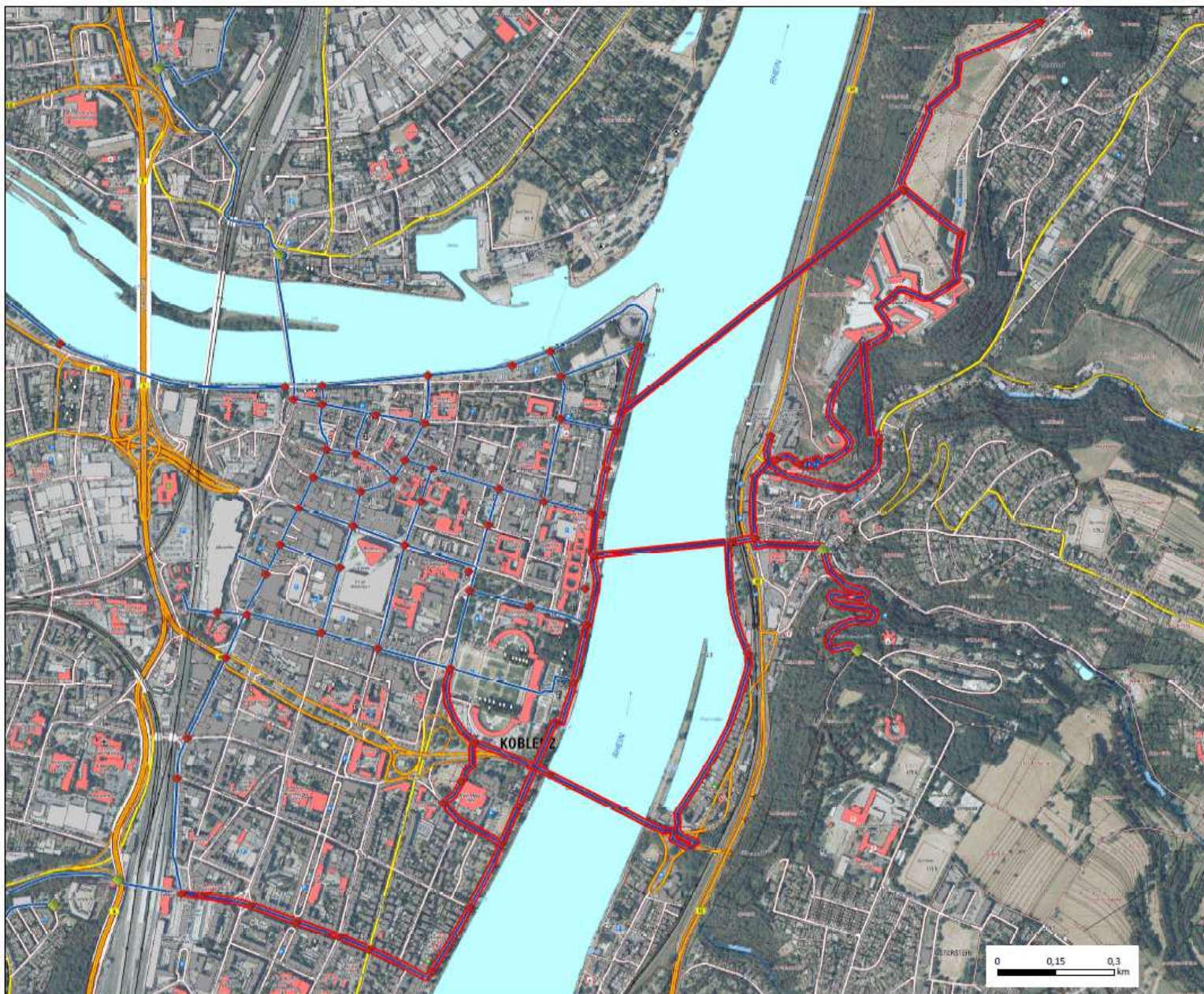
Das Leitsystem ist durchgängig bis zum Festungsplateau ausgebaut (unter Einbeziehung der Seilbahn, des Schrägaufzugs und der fußläufigen Verbindung über den General-Aster-Steig).

Maßnahmen zur Ergänzung des Leitsystems

Eine Ergänzung des Leitsystems ist hier nicht erforderlich. Die Integration des Piktogramms „Großfestung“ für das Ziel „Festung Ehrenbreitstein“ ist im gesamten Leitsystem zu empfehlen! Auf einigen Stelen (Bahnhof bis Rhein) ist kein Platz für ein zusätzliches Piktogramm vorhanden. Hier wäre zu empfehlen, das Piktogramm für „Seilbahn“ zu ersetzen. Das Piktogramm wird auf den sonstigen Stelen für das Ziel „Festung Ehrenbreitstein“ nicht verwendet. Die Seilbahn wird außerdem als eigenständiges Ziel angegeben. Damit wäre es möglich, mittels Aufkleber das Piktogramm „Großfestung“ zu ergänzen bzw. das vorhandene Piktogramm Seilbahn zu überkleben.



ANBINDUNG FESTUNGSTEILE



Wegeleitsystem Großfestung
Konzept Finaler Stand 25.10.2019

Darstellung der Zielstrecken Festung Ehrenbreitstein bezogen auf den Bestand und die empfohlene Ergänzung des städtischen Fußgängerleitsystems

- Wegenetz Fußgängerleitsystem Bestand und empfohlene Ergänzung
- Zielstrecken Festung Ehrenbreitstein
- ◆ Standorte empfohlene Ergänzung von Leitstelen
- ◆ Standorte vorhandene Leitstelen

Die Zielstrecken zeigen jene Abschnitte des Fußgängerleitsystems, auf denen das Ziel Festung Ehrenbreitstein durchgehend bis zum ausgewiesen wird.

Bestehende Leitstelen müssen in diesem Bereich angepasst werden.

Details s. Plan Leitsystem Zielstrecken Ehrenbreitstein

Fort Asterstein: Erreichbarkeit und Leitsystem

Erreichbarkeit für Fußgänger aus dem innerstädtischen Bereich

Fort Asterstein ist ideal über den Stadtteil Ehrenbreitstein fußläufig zu erreichen, die Straße „Kolonnenweg“ führt bis zum Entréeplatz. Die Anbindung an das innerstädtische Leitsystem erfolgt dabei über die Rheinfähre oder die Pfaffendorfer Brücke und den Fußweg am rechten Rheinufer (Länge ab Pfaffendorfer Brücke 1,8 km).

Eine zweite Möglichkeit wäre die Anbindung über die Pfaffendorfer Brücke, den Ortsteil Pfaffendorf und die Führung vorbei an der Kirche „St. Peter d Paul“, hinauf zur Querung der B42 und über die Teufelstreppe hinauf an den Ortsrand von Asterstein, weiter nach Norden zum Kriegerdenkmal mit Anschluss an das Gelände Fort Asterstein (Länge ab Pfaffendorfer Brücke 1,7 km).

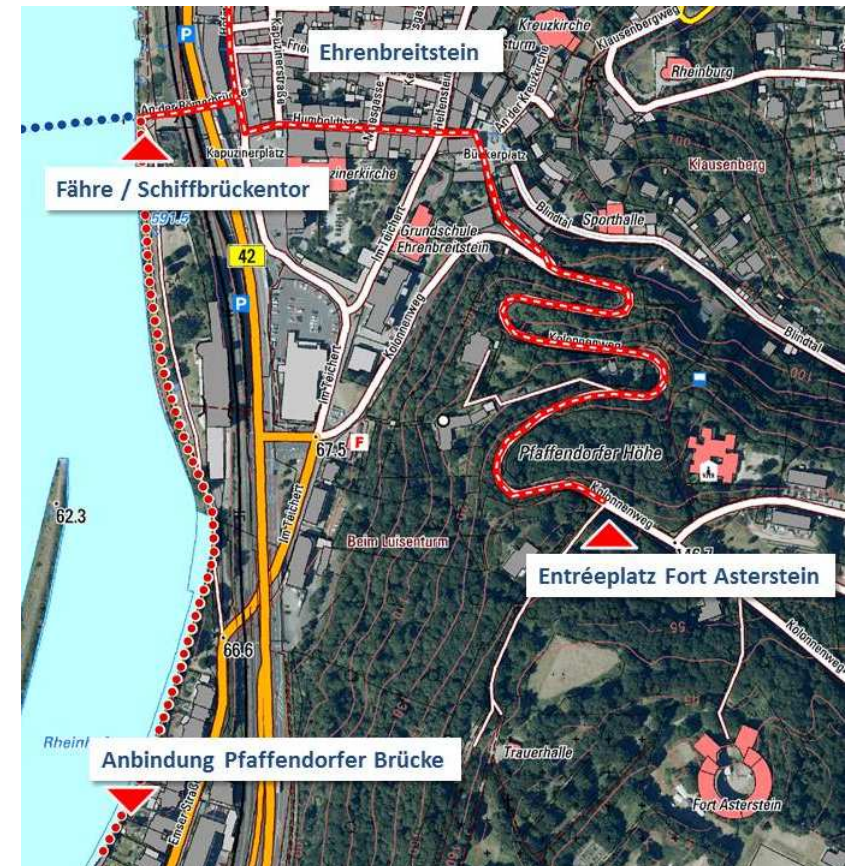
Die Anbindung über Ehrenbreitstein wird favorisiert, da hier ein besserer Bezug zwischen den Festungsteilen Asterstein und Ehrenbreitstein herzustellen ist, außerdem ist die Erreichbarkeit über die Rheinfähre gegeben (während der Fähr-Saison).

Maßnahmen zur Ergänzung des Leitsystems

Das Leitsystem ist ab Leitstèle KO158 (Ehrenbreitstein) zu ergänzen.

Hierzu werden ergänzende Leitstelen (Brückerplatz, Entréeplatz am Kolonnenweg) empfohlen sowie weitere Pfeilwegweiser zur eindeutigen Kennzeichnung der Wegeführung (s. separater Plan).

Das Ziel „Fort Asterstein“ sollte bereits im innerstädtischen Bereich des Leitsystems als Ziel aufgenommen werden. Hierzu empfiehlt sich die Ergänzung auf den vorhandenen Stelen ab Bereich Rhein-Mosel-Halle / Schloss / Rheinufer im Bereich Fähre



ANBINDUNG FESTUNGSTEILE



FESTUNGSSTADT KOBLENZ

Wegeleitsystem Großfestung
Konzept Finaler Stand 25.10.2019

Darstellung Bestand des städtischen Fußgängerleitsystems und des ergänzenden Wegenetzes zur Anbindung des **Fort Asterstein**
Darstellung der Standorte von neuen Leitsystem-Elementen

- Standort neue Leitstele
- ◆ Standort neuer Pfeilwegweiser
- ◆ Standorte vorhandene Leitstele
- Wegenetz mit vorhandenem Leitsystem
- - - Empfehlung für ergänzendes Wegenetz

Die Wegführung über Bückerplatz und Kolonnenweg ermöglicht eine durchgehende Führung auf asphaltierten / gepflasterten Fußgängerwegen und ist damit ganzjährig nutzbar.

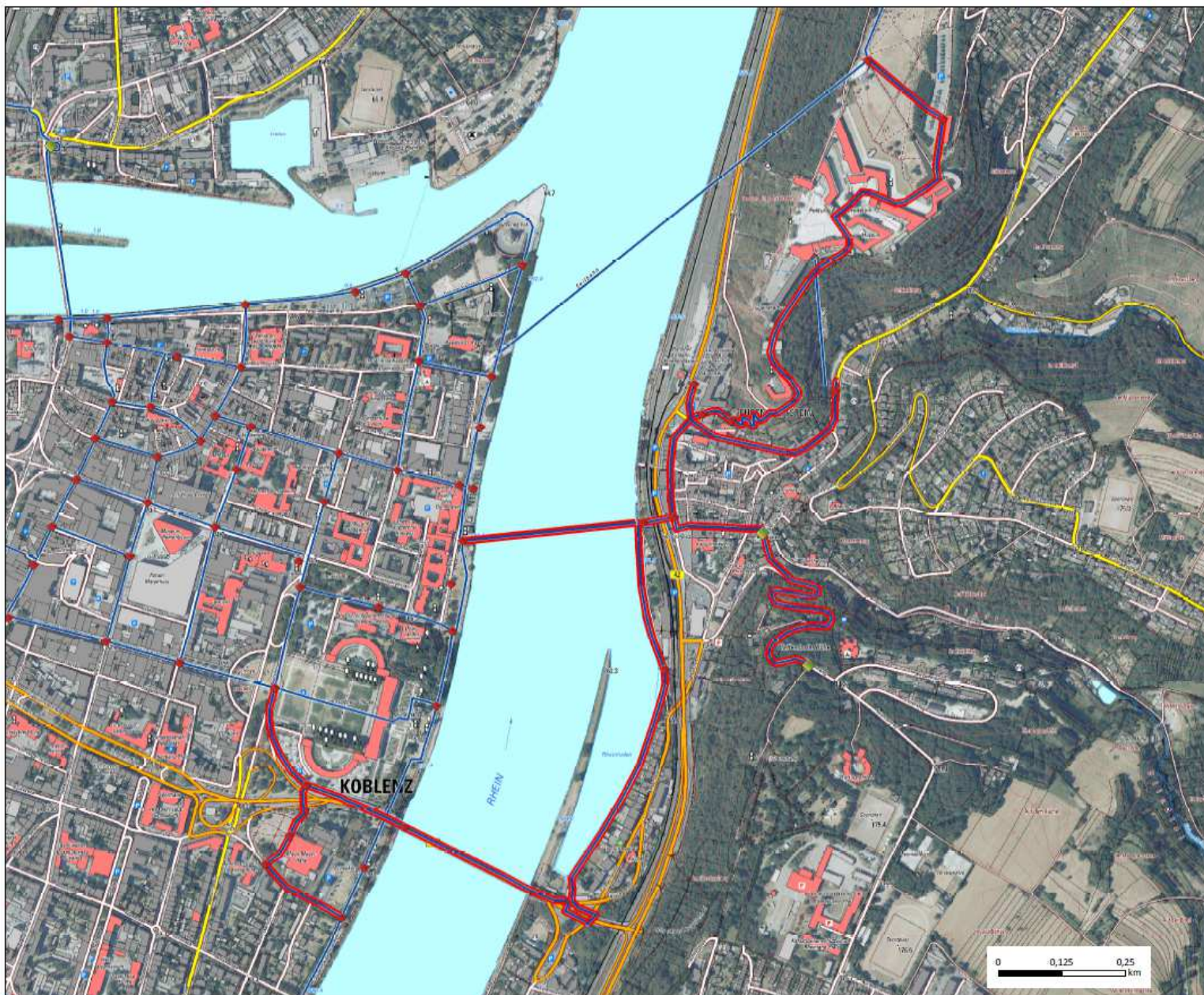
Die Wegelänge der Anbindung ab Ecke Römerbrücke / Kapuzinerplatz bis zum Entréeplatz beträgt 860 Meter.

PLANUNGSBÜRO
LANDSCHAFT & TOURISMUS IRLE

© GeoBasis-DE / UTMGeoPP016, © GdL 2019, www.kunzle.de

Details s. Plan Leitsystem Asterstein

ANBINDUNG FESTUNGSTEILE



Wegeleitsystem Großfestung
Konzept Finaler Stand 25.10.2019

Darstellung der Zielstrecken Fort Asterstein bezogen auf den Bestand und die empfohlene Ergänzung des städtischen Fußgängerleitsystems

-  Wegenetz Fußgängerleitsystem Bestand und empfohlene Ergänzung
-  Zielstrecken Fort Asterstein
-  Standorte empfohlene Ergänzung von Leitstelen
-  Standorte vorhandene Leitstelen

Die Zielstrecken zeigen jene Abschnitte des Fußgängerleitsystems, auf denen das Ziel Fort Asterstein durchgehend bis zum ausgewiesen wird.

Bestehende Leitstelen müssen in diesem Bereich angepasst werden.

Details s. Plan Leitsystem Asterstein Zielstrecken

Feste Kaiser Franz: Erreichbarkeit und Leitsystem inkl. Weiterführung bis Volkspark / Bubenheimer Flesche

Erreichbarkeit für Fußgänger aus dem innerstädtischen Bereich

Die Feste Kaiser Franz ist aus dem Bereich der Altstadt über die Balduinbrücke und den Stadtteil Lützel fußläufig erreichbar:

- Balduinbrücke, Fußgängerabgang Schüllerplatz, Mayener Straße, Bodelschwingstraße, Parkplatz / Entréeplatz gemäß aktueller Detailplanung Feste Franz.
- Fortführung bis Bubenheimer Flesche über Bodelschwingstraße oder über Fußweg östl. Sportplatz (Anschluss an aktuelle Detailplanung Feste Franz) möglich.

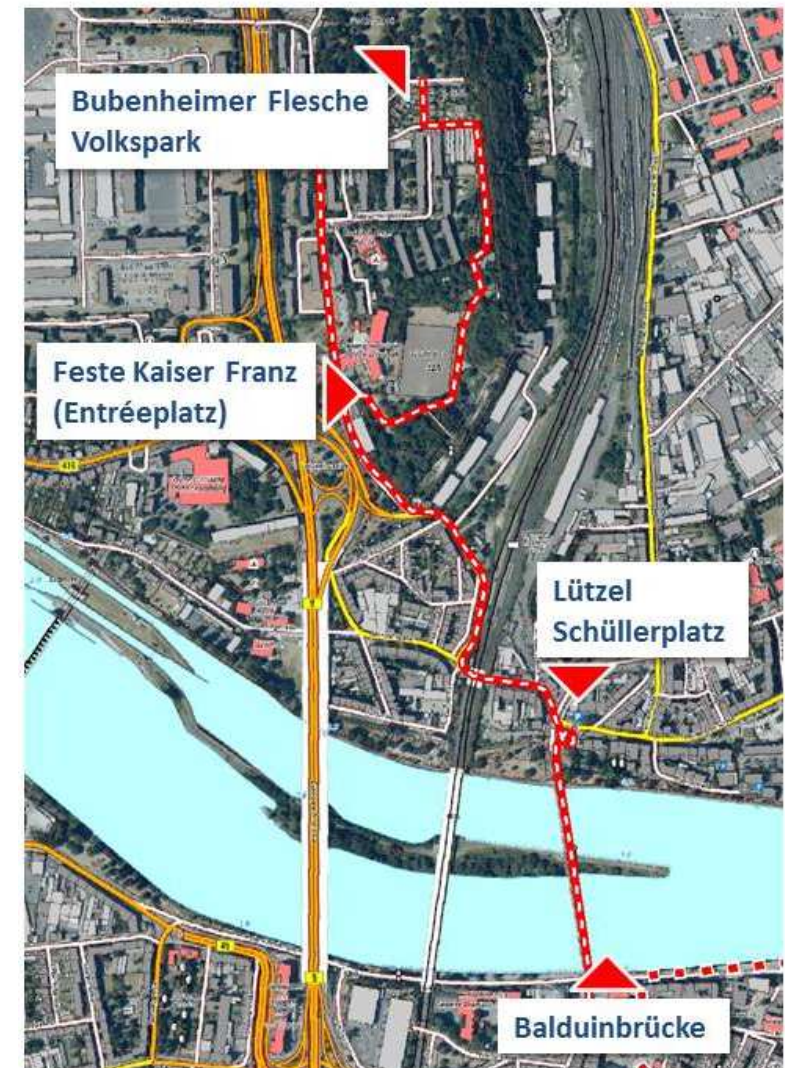
Maßnahmen zur Ergänzung des Leitsystems

Das Leitsystem ist ab Leitstele KO178 (Balduinbrücke) zu ergänzen.

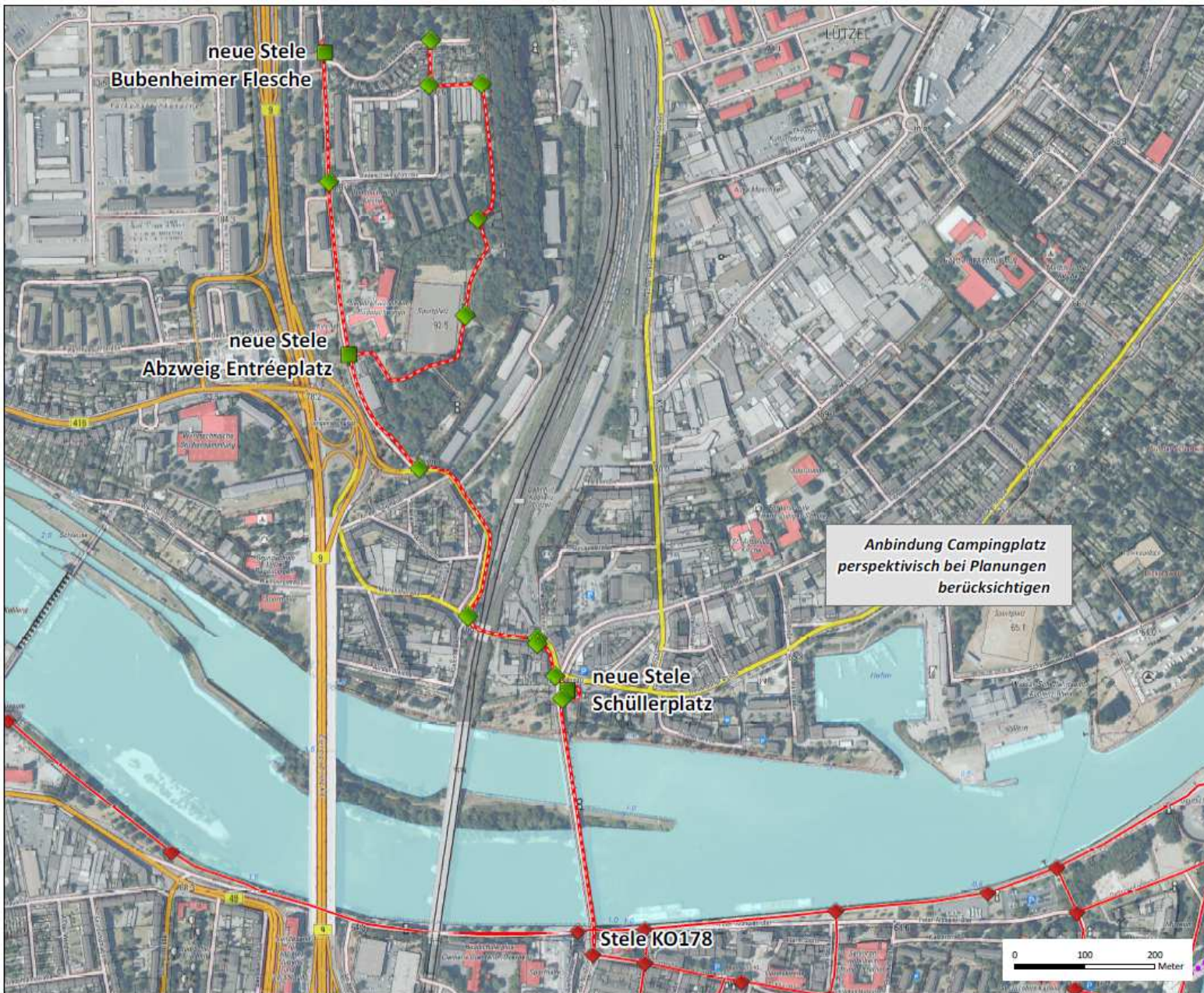
Hierzu werden ergänzende Leitstelen (Schüllerplatz Lützel, Abzweig zum Entréeplatz an der Bodelschwingstraße und Südwest-Ecke Volkspark) empfohlen sowie weitere Pfeilwegweiser zur eindeutigen Kennzeichnung der Wegführung (s. separater Plan).

Das Ziel „Feste Kaiser Franz“ lässt sich auf den bereits vorhandenen Stelen im Bereich Altstadt ergänzen, allerdings sind durch die Reihenfolge der Ziele (gestaffelt nach Entfernung) die bedruckten Ziel-Elemente der Stelen komplett neu zu fertigen.

Es wird empfohlen, das Ziel „Feste Kaiser Franz“ ab den Bereichen Münzplatz / Alte Burg auf den bestehenden Stelen zu ergänzen.



ANBINDUNG FESTUNGSTEILE



FESTUNGSSTADT KOBLENZ

Wegeleitsystem Großfestung
Konzept Finaler Stand 25.10.2019

Darstellung Bestand des städtischen Fußgängerleitsystems und des ergänzenden Wegenetzes zur Anbindung der Feste Kaiser Franz und der Fortführung bis zur Bubenheimer Flesche.

- Standorte vorhandene Leitsteile
- Standort neue Leitsteile
- Standort neuer Pfeilwegweiser
- Wegenetz mit vorhandenem Leitsystem
- Empfehlung für ergänzendes Wegenetz

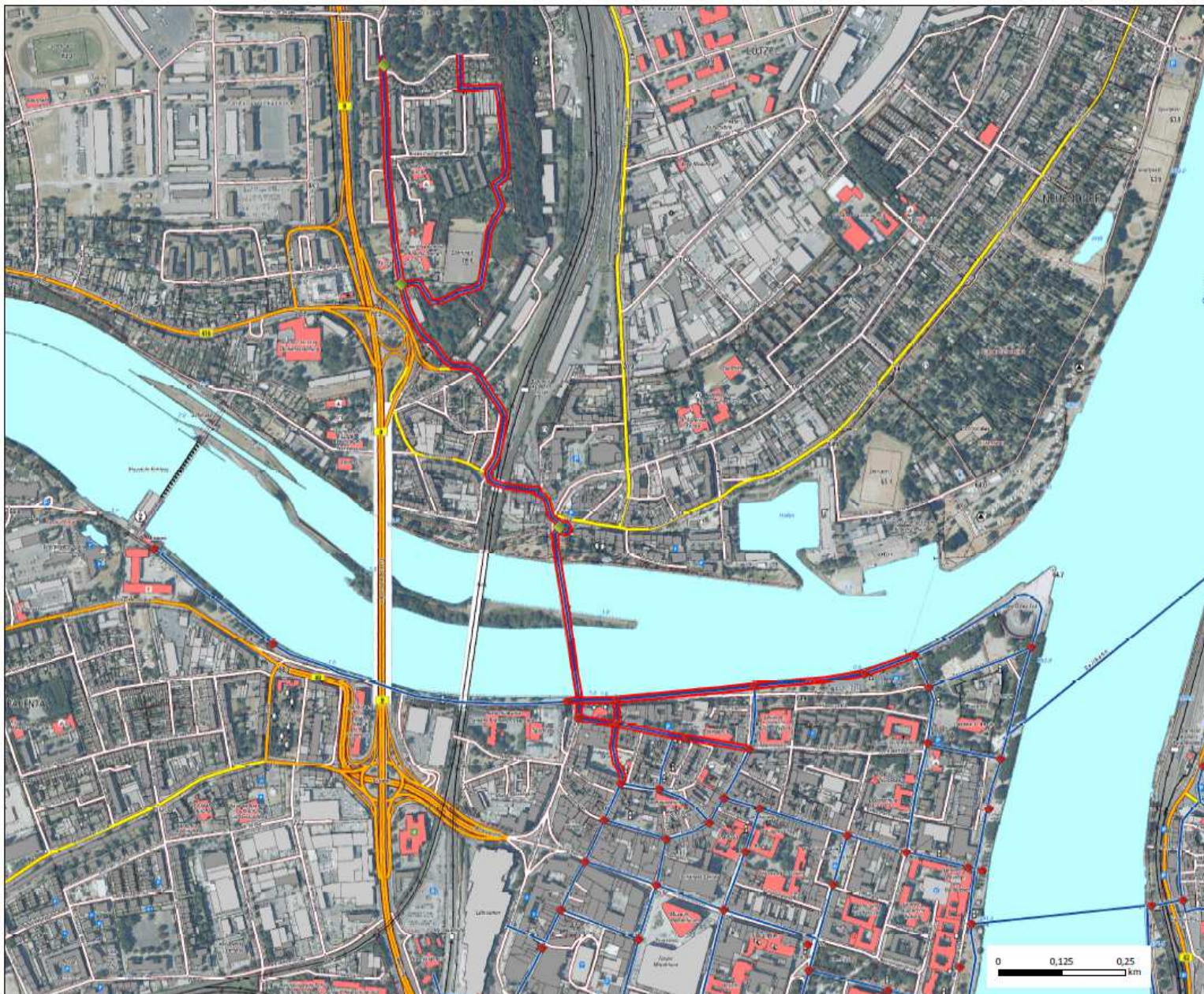
Die Wegeführung erfolgt über Balduinbrücke, Schülerplatz, Mainzer Straße und Bodelschwingstraße. Eine Weiterführung entlang der Bodelschwingstraße bis Bubenheimer Flesche ist zu empfehlen.

Die Wegelänge der Anbindung ab Balduinbrücke bis zum Entréeplatz beträgt 1,1 km.

PLANUNGSBÜRO IRLE
LANDSCHAFT & TOURISMUS
© 2019 IRLE

Details s. Plan Leitsystem Feste Kaiser Franz

ANBINDUNG FESTUNGSTEILE



Wegeleitsystem Großfestung
Konzept Finaler Stand 25.10.2019

Darstellung der Zielstrecken Feste Kaiser Franz bezogen auf den Bestand und die empfohlene Ergänzung des städtischen Fußgängerleitsystems

- Wegenetz Fußgängerleitsystem Bestand und empfohlene Ergänzung
- Zielstrecken Feste Kaiser Franz
- ◆ Standorte empfohlene Ergänzung von Leitstelen
- ◆ Standorte vorhandene Leitstelen

Die Zielstrecken zeigen jene Abschnitte des Fußgängerleitsystems, auf denen das Ziel Feste Kaiser Franz durchgehend bis zum ausgewiesen wird.

Bestehende Leitstelen müssen in diesem Bereich angepasst werden.

Details s. Plan Leitsystem Zielstrecken Feste Kaiser Franz

Fort Konstantin: Erreichbarkeit und Leitsystem und Weiterführung bis Löwentor

Erreichbarkeit für Fußgänger aus dem innerstädtischen Bereich

Das Fort Konstantin ist aus dem innerstädtischen Bereich ab dem Hauptbahnhof fußläufig erreichbar:

- Hauptbahnhof, Unterführung B9, Fußweg parallel zur K22 (Simmerner Straße).
- Fortführung zum Fort Konstantin über „Am Fort Konstantin“

Eine Erweiterung bis zum Löwentor ist realisierbar:

- Fortführung zum Löwentor über Fußgängerbrücke K22, Fußweg bis Hüberlingsweg, Fußweg weiter bis „Am Löwentor“

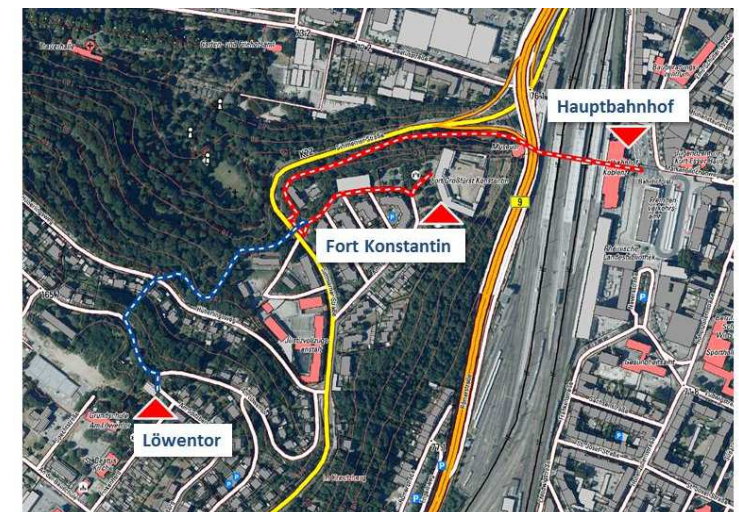
Maßnahmen zur Ergänzung des Leitsystems

Das Leitsystem ist ab Leitstele KO100 (Hauptbahnhof) zu ergänzen.

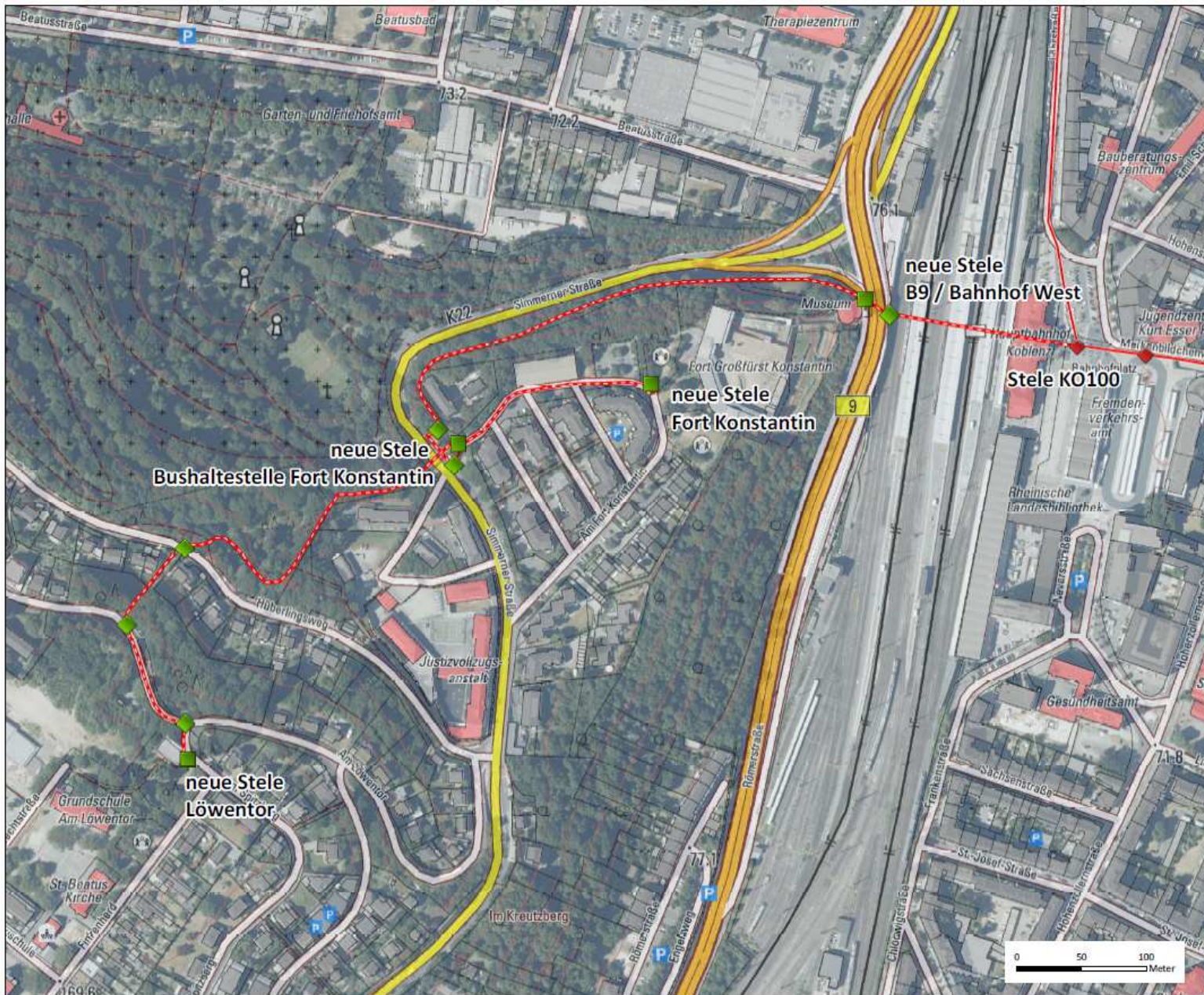
Hierzu werden ergänzende Leitstelen (Bahnhof West / B9, Fußgängerbrücke K22) empfohlen sowie weitere Pfeilwegweiser zur eindeutigen Kennzeichnung der Wegeführung (s. separater Plan).

Die Ziele „Fort Konstantin“ und „Löwentor“ lassen sich ab der Leitstele am Hauptbahnhof ergänzen. Eine Ergänzung der Ziele auf anderen vorhandenen Leitstelen ist nicht notwendig, da der Hauptbahnhof als Anschlusspunkt ein weithin ausgeschildertes Ziel ist.

Die Fortführung zum Löwentor ab Brücke K22 kann mit Pfeilwegweisern geschehen sowie einer abschließenden Leitstele am Löwentor.



ANBINDUNG FESTUNGSTEILE



Details s. Plan Leitsystem Fort Konstantin



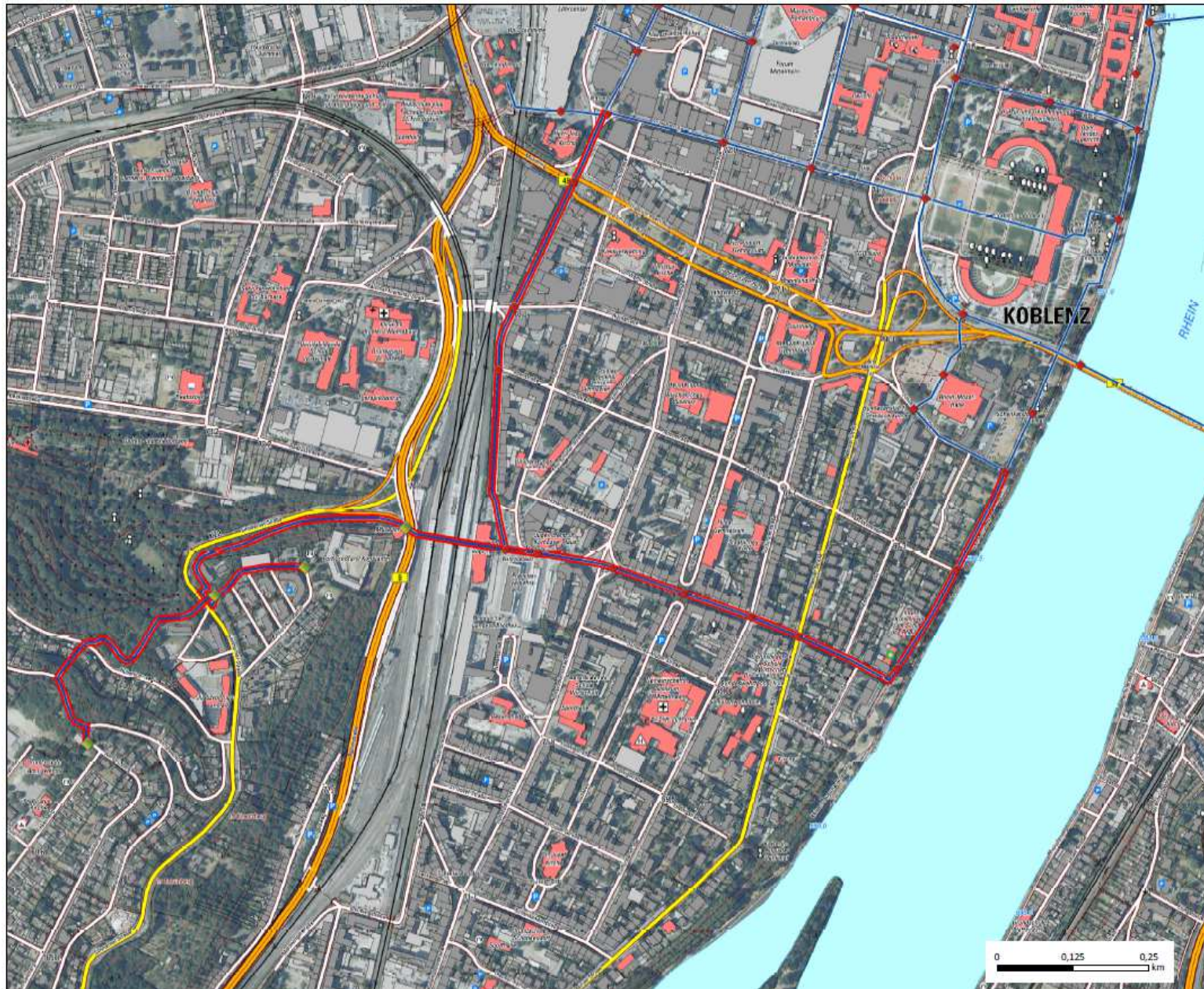
Wegeleitsystem Großfestung
Konzept Finaler Stand 25.10.2019

Darstellung Bestand des städtischen Fußgängerleitsystems und des ergänzenden Wegenetzes zur Anbindung des Fort Großfürst Konstantin und der Fortführung bis zum Löwentor.

-  Standorte vorhandene Leitsysteme
-  Standorte neue Leitsysteme
-  Standorte neuer Pfeilwegweiser
-  Wegenetz mit vorhandenem Leitsystem
-  Empfehlung für ergänzendes Wegenetz

Die Wegeführung erfolgt ab Hauptbahnhof (Zugang B9 auf westl. Seite) über den Fußweg parallel zur Simmerner Straße. Abzweig bei Fußgängerbrücke Richtung Fort Konstantin und süd. Hauptfriedhof weiter Richtung Löwentor.

Die Wegelänge der Anbindung ab Bahnhofplatz bis zum Vorplatz Fort Konstantin beträgt 800 Meter. Die Wegelänge der Weiterführung ab Fußgängerbrücke bis Löwentor beträgt 500 Meter



Wegeleitsystem Großfestung
Konzept Finaler Stand 25.10.2019

Darstellung der Zielstrecken Fort Konstantin bezogen auf den Bestand und die empfohlene Ergänzung des städtischen Fußgängerleitsystems

-  Wegenetz Fußgängerleitsystem Bestand und empfohlene Ergänzung
-  Zielstrecken Fort Konstantin
-  Standorte empfohlene Ergänzung von Leitstelen
-  Standorte vorhandene Leitstelen

Die Zielstrecken zeigen jene Abschnitte des Fußgängerleitsystems, auf denen das Ziel Fort Konstantin durchgehend bis zum ausgewiesen wird.

Bestehende Leitstelen müssen in diesem Bereich angepasst werden.

Details s. Plan Leitsystem Zielstrecken Fort Konstantin

Erreichbarkeit der Festungsteile mit dem ÖPNV und PKW

ÖPNV

Ehrenbreitstein

Erreichbarkeit über diverse Buslinien zu Haltestelle Ehrenbreitstein Bahnhof oder Festungsaufzug (Linie 9, 10, 460), keine direkte Buslinie bis Festungsgelände

Fort Asterstein

Eingeschränkte Erreichbarkeit, über Linie 27 mit Haltestelle Lullo-Reinhardt-Platz oder Feuerwehr-Fachschule

Feste Kaiser Franz

Erreichbarkeit über Haltestelle Bodelschwingstraße (Linie 4) oder Haltestelle „An der Ringmauer“ (Linien 4, 5, 15, 380)

Volkspark erreichbar über Haltestelle Am Petersberg (Linie 4)

Fort Konstantin

Erreichbarkeit über Haltestelle Fort Konstantin (z.B. Linie 2, 12, 615, 620, 621)

Löwentor erreichbar über Haltestelle Löwentor (Linie 2)

PKW

Ehrenbreitstein

Auf dem Festungsgelände bzw. nördl. angrenzend stehen eine Vielzahl an Parkfläche zur Verfügung (Greiffenklaustraße, Niederberg).

Fort Asterstein

Am Abzweig Kolonnenweg / Kriegerdenkmal stehen einzelne Parkflächen zur Verfügung

Feste Kaiser Franz

Am Entréeplatz stehen Parkflächen zur Verfügung.

Fort Konstantin

Im Bereich Fort Konstantin stehen Parkflächen zur Verfügung (Parkplatz Straße „Am Fort Konstantin“)

Erlebbare Einzelpunkte auf den neu eingebundenen Wegestrecken

Die nachfolgend genannten Punkte sind eine Basis, um mit Hilfe von erweiterten Informationsmitteln (Flyer, digitale Medien, Infotafeln oder Info-Stelen vor Ort) auf Relikte im Zusammenhang mit dem Thema Großfestung hinzuweisen. Dadurch lassen sich auf den neu ausgewiesenen Routen zusätzliche attraktive Zwischen-Stationen erschließen. Gleichzeitig sind diese Punkte eine Basis für ein erweitertes Erlebnis-Angebot rund um das Thema Großfestung (individuelle Erlebnisrouten, digital gestützte Stadtführungen, ...)

Ehrenbreitstein

Der gesamte Bereich zwischen Ehrenbreitstein und dem Festungsgelände könnte durch die Befestigungsanlagen und die guten Blickbeziehungen zu den anderen Festungsteilen bzw. weiteren Relikten stärker in eine „Erlebarmachung“ eingebunden werden. Beispiele sind der Offiziersreitweg als Verbindung von Ehrenbreitstein nach Niederberg, die Ortsbefestigung von Ehrenbreitstein, Blick auf Villa Rheinburg (Werk Klausenberg).

Fort Asterstein

Sichtbare Relikte sind Teile der Ortsbefestigung von Ehrenbreitstein, der Kolonnenweg mit Luisenturm (allerdings nicht so gut sichtbar wie z.B. vom Zuweg Festung Ehrenbreitstein), Turm neben Wohnhaus am Kolonnenweg, Kehre mit Resten der Stadtmauer, das Kriegerdenkmal mit Panoramablick.

Beim Zugang über die Pfaffendorfer Brücke lässt sich auch die Horchheimer-Tor-Befestigung in eine Darstellung einbinden.

Feste Kaiser Franz

Die Balduinbrücke bietet einen guten Blick auf Reste der Moseluferbefestigung und die Brückentürme der Eisenbahnbrücke als Teile der Stadtbefestigung Koblenz.

Außerdem ist von der Balduinbrücke eine gute Sichtverbindung zur Festung Ehrenbreitstein vorhanden.

Fort Konstantin

Im Bereich der Wegeführung sind keine Relikte vorhanden (nach Auswertung der zur Verfügung stehenden Unterlagen).

Im Weiteren Umfeld ist die Batterie Hübeling (Hauptfriedhof) als gut sichtbares Relikt vorhanden.

Reste der Feste Kaiser Alexander sind nur mit genauer Information in der Örtlichkeit wahrnehmbar.

Einbindung weiterer historischer Elemente entlang der Wegeverbindungen

Die aktuellen Routenführungen sind vor allem auf die direkte Anbindung an das städtische Fußgängerleitsystem ausgelegt. Ein besonderer Erlebniswert für die in Frage kommenden Streckenabschnitte lässt sich nur bedingt herstellen.

Allerdings ist das Thema Großfestung auch in einem städtischen Gesamtkontext zu sehen, so dass sich durch die Integration in das vorhandene Leitsystem je nach Ausgangspunkt eine Vielzahl von sehenswerten Punkten in eine Streckenführung einbinden lässt.

Bezogen auf die bisher nicht erschlossenen Relikte aus dem Themenbereich „Großfestung“ ist nach Sichtung der verfügbaren Unterlagen festzuhalten, dass ein Großteil ohne fachliche Erläuterung für den Besucher kaum wahrnehmbar oder in das System Großfestung einzuordnen ist.

Viele Relikte liegen zudem nicht direkt an den oben vorgeschlagenen Wegeverbindungen. Vor allem die eher innerstädtisch gelegenen Relikte könnten aber dazu genutzt werden, Passanten auf das Themenfeld „Großfestung“ aufmerksam zu machen.

Daher sollten bei einer weiteren Betrachtung folgende Kategorien unterschieden werden:

- Solche Relikte, deren Bedeutung oder historische Funktion mit einfachen Erläuterungen oder Bildern dargestellt werden können, z.B. in Form von Schautafeln vor Ort oder durch einen entsprechenden digitalen Content.
- Relikte, die nur durch ausführliche fachliche Erklärung erlebbar werden, sei es in Form von fachkundig geführten Spaziergängen / Exkursionen oder durch entsprechende multimediale Aufbereitung.

Die Aufwertung bzw. die Ausweisung der Einzelpunkte sollte unabhängig von möglichen Wegeverbindungen betrachtet werden. Nicht jeder Einzelpunkt muss an ein analoges Leitsystem angebunden sein, da vor allem kleinere Punkte über ein digitales Leitsystem („Koblenz-App“) dargestellt werden können.

Infopunkte

Einheitlich gestaltete Tafeln oder Stelen, ggf. Aufgreifen der Gestaltung der Haupt- und Nebenverteiler (s. Detailplanung Festungsteile).
Kurzinformation mind. zweisprachig (D/E).
Schnittstelle zu digitalem Content (z.B. über QR-Code).

Augmented Reality / Erweiterte Realität

Digitale Visualisierung von vor Ort nicht mehr sichtbaren Elementen. Nutzer können über z.B. Smartphone verschiedene historische Elemente in die aktuelle Ortsansicht einblenden.
Ergänzende Möglichkeit der Darstellung entlang von Zeitachsen.

Virtual Reality

Ortsunabhängige Darstellung von historischen Situationen.
Möglichkeit der medialen Darstellung in Form von Filmen / Animationen. Vollständige Nutzung setzt entsprechende Hardware voraus, Einsatz daher ggf. vorwiegend im Bereich von Ausstellungen, Museen, Infotagen etc.

Location based Services / ortsbasierte Dienste

Vor allem im Zusammenhang mit thematischen / touristischen Apps. Sobald der Nutzer in einen definierten Umkreis eines Objektes kommt, erhält er zu diesem Objekt gezielte Informationen. Nutzer werden so auch quasi beiläufig auf POIs hingewiesen.

Optionale Routenvarianten: Rundwege im Festungs-Kontext

Die Ausweisung attraktiver Rundwege im Festungs-Kontext ist auf Grund der vorhandenen Siedlungs-Struktur kaum möglich. Die Verteilung der für einen Besucher interessanten Punkte führt dazu, dass bei der Erarbeitung von Rundwegen weite Strecken durch vergleichsweise monotones Siedlungsgebiet führen.

Dennoch sollte im Rahmen des Konzeptes nach möglichen Rundwegen mit Bezug zu den Festungsteilen gesucht werden. Folgende zwei Routenvorschläge können als mögliche Rundwege mit Bezug zum Thema Großfestung empfohlen werden:

Rundweg Festung Ehrenbreitstein und Fort Asterstein:

Länge 7,1 km, Führung über Ehrenbreitstein, Festung Ehrenbreitstein, Ehrenbreitstein mit Kreuzkirche, Kolonnenweg, Festung Asterstein, Kriegerdenkmal, Teufelstreppe, Pfaffendorf, Pfaffendorfer Brücke und Rheinufer zurück nach Ehrenbreitstein.

Einstiegsmöglichkeiten beliebig, Knotenpunkte zu städtischem Leitsystem z.B. Pfaffendorfer Brücke, Fähranleger Ehrenbreitstein.

Rundweg Fort Konstantin mit Löwentor und Hauptfriedhof (Batterie Hübeling)

Länge 4,0 km, Führung ab Hauptbahnhof zum Fort Konstantin, weiter zum Löwentor, durch Wohnsiedlung (ehemaliger Bereich Feste Kaiser Alexander) dann über Hauptfriedhof mit Batterie Hübeling, über Beatusstraße zurück zum Hauptbahnhof.

Einstiegsmöglichkeiten beliebig, Knotenpunkte zu städtischem Leitsystem am Hauptbahnhof.

Die Route führt in weiten Teilen über den Hauptfriedhof. Dieser Aspekt kann positiv als „Grüne Oase in der Stadt“ dargestellt werden.

Nutzung der Routen im touristischen Kontext

Die Routen sind als Angebot für interessierte Gäste zu sehen, die eine Besichtigung der Festungsteile mit einem Spaziergang verbinden möchten und ggf. auch an weiteren Relikten der Großfestung interessiert sind.

Die Auffindbarkeit der Routen kann z.B. mit Hilfe digitaler Medien geschehen (Touren-Apps), so dass eine Orientierung für Ortsunkundige Gäste gegeben ist. Eine Kennzeichnung vor Ort ist nicht primär vorgesehen.

Perspektivisch können die Rundwege mit den digital aufbereiteten Informationen zu den Einzelrelikten und den Festungsteilen verknüpft werden, so dass sich mittels einer Smartphone-App die Route auffinden lässt und gleichzeitig ortsbezogene Informationen abgerufen werden können.

Auch eine Aufbereitung in Form eines Outdoor-Audio-Guides ist denkbar, so dass der Nutzer auch z.B. auf wenig attraktiven Zwischenstrecken Informationen zu Hintergründen der Großfestung erhalten kann und somit die Routen insgesamt interessanter gestaltet werden können.

Anlage neuer Wegepassagen im Bereich Asterstein

Die Anlage eines Pfades im Bereich Glockenberg ist als Option zu sehen. Diese Maßnahme sollte in Kombination mit ggf. aus anderer Motivation stattfindenden Arbeiten im Gelände gesehen werden. Z.B. Freistellungsmaßnahmen zur Herstellung von Sichtachsen oder Naturschutzmaßnahmen zur Wiederherstellung halboffener Biotope.

Information als Basis für den Zugang zum „Erlebnis Großfestung“

Die Einbindung der Festungsteile in das städtische Fußgängerleitsystem kann nur eine von mehreren Maßnahmen sein, die für das Erlebar-Machen des Themas Großfestung relevant sind.

Die Systematik der Beschilderung bedingt, dass nicht jeder Festungsteil von jedem Punkt der Stadt ausgeschildert werden kann. Vielmehr gibt es für jeden Festungsteil konkrete Bezugspunkte, von denen aus die eindeutige Ausschilderung gewährleistet ist. Dies ist z.B. für Fort Konstantin der Hauptbahnhof oder für die Feste Kaiser Franz die Balduinbrücke.

In den Kommunikationsmitteln ist es daher von großer Bedeutung, die Lage der Festungsteile mit Bezug zum städtischen Leitsystem darzustellen und die Erreichbarkeit der Festungsteile zu benennen. Da es nicht möglich ist, alle Festungsteile an jeder Stelle des Leitsystems abzubilden, ist die Darstellung markanter Orientierungspunkte wichtig, von denen aus eine Wegweisung über das Leitsystem erfolgt.

Außerdem empfiehlt es sich, an zentralen Punkten des Stadtgebietes eine analoge Information (klassische Infotafel) als Informationsmedium bereitzustellen. An diesen Einstiegspunkten erhält der Besucher alle wichtigen Infos zur Erreichbarkeit der Festungsteile, unabhängig von Öffnungszeiten einer Tourist-Info oder der Verfügbarkeit von digitalen Medien.

- **Einstiegspunkte** Zentrale Punkte im Stadtgebiet, an denen das Thema Großfestung aufgezeigt wird. Darstellung Festungsteile, Infomöglichkeiten, Leitsystem / Wegeverbindungen, Erreichbarkeit nach Mobilität.
- **Orientierungspunkte:** Punkte im Stadtgebiet, von denen die jeweiligen Festungsteile im Städtischen Leitsystem ausgewiesen sind.

Ausstattung der Einstiegspunkte

Die Einstiegspunkte geben dem Besucher die Gelegenheit, die Lage der Festungsteile im Stadtgebiet zu erfassen und sich auch über die Erreichbarkeit zu informieren. Dazu sollte eine einheitliche Informationstafel installiert werden, die entsprechende Informationen bereithält:

- Lageskizze der Festungsteile im Stadtgebiet mit ergänzender Darstellung der Fußläufigen Verbindungen und markanten Zwischenpunkten (z.B. Fähre, Seilbahn, Pfaffendorfer Brücke, Balduinbrücke)
- Kurzbeschreibung der Festungsteile inkl. Link / QR-Code zu ggf bestehenden Informationsseiten.
- Erreichbarkeit der Festungsteile: ÖPNV vom aktuellen Standort, Adresse für Navigationsgeräte (PKW, Fahrrad)
- Verweis auf weitere Informationsmöglichkeit zum Thema Großfestung Koblenz (Link / QR-Code zu Projektseite)

Empfohlene Einstiegspunkte:

- Hauptbahnhof
- Seilbahn Talstation
- Fähranleger Rheinfähre beidseitig
- Südl. Balduinbrücke
- Lützel Schüllerplatz

Orientierungspunkte

- Hauptbahnhof (Fort Konstantin)
- Münzplatz / Moselufer / Balduinbrücke (Feste Kaiser Franz)
- Pfaffendorfer Brücke (Ehrenbreitstein und Fort Asterstein)
- Ehrenbreitstein (Ehrenbreitstein und Fort Asterstein)

Rückbau veralteter oder konträrer Informationen

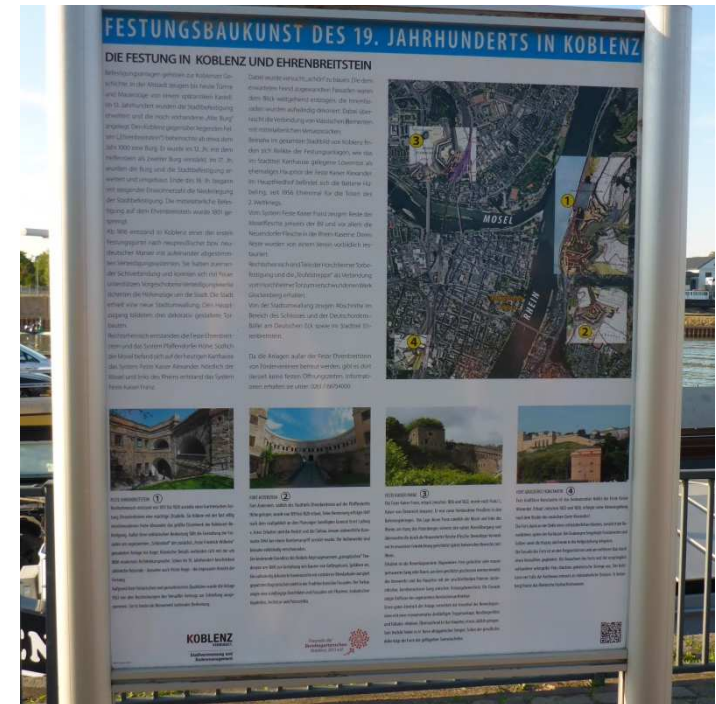
Im Stadtgebiet finden sich an mehreren Stellen Informationstafeln mit dem Titel „Festungsbaukunst des 19. Jahrhunderts in Koblenz“.

Diese Tafeln stellen die vier Festungsteile dar, bieten aber keinen aktuellen Bezug zum Projekt „Großfestung“, auch ist die optische Gestaltung nicht mit der Bildmarke Großfestung verknüpft.

Standorte sind z.B. Ehrenbreitstein Schiffbrückentor, Fußweg zum Fort Konstantin neben K22, Moselufer gegenüber Hafen, Rheinufer südl. Pfaffendorfer Brücke.

Die Tafeln sollten demontiert werden, um die klare Gestaltungslinie zum Thema Großfestung zu stärken und das Gesamthema Großfestung stetig in einen Informationsfluss zu bündeln.

Die oben genannten Standorte haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, es kann daher sein dass weitere Tafeln im Stadtgebiet positioniert sind. Hier sollte in Erfahrung gebracht werden, wer für die Montage der Tafeln seinerzeit verantwortlich war.



Erste Kostenschätzung Umsetzung

Folgende Kostenschätzungen konnten im Rahmen der Konzepterstellung durchgeführt werden.

Ergänzung des Leitsystems (Einzelpositionen):

Leitstele inkl. Beschriftung, zzgl. Montage 1.000 EUR

Pfeilwegweiser inkl. Montagematerial, zzgl. Montage 50 EUR

Material Austausch einer beschrifteten Seite der Leitstele, zzgl. Montage 180 EUR

Infotafeln

Infotafel an Einstiegspunkt,
Material und Layout inkl. Rahmenkonstruktion, , zzgl. Montage 1.500 EUR

Planung:

Erfassung des Bestandes,
Abgleich mit den verfügbaren Planungsdaten,
Planung von Zielstrecken und Schilderhalten,
Planung von Standorten für Infotafeln
Abstimmung vor Ort
13 Tage a 500 EUR 6.500 EUR

Alle Angaben netto

Teilsummen (netto) gemäß aktueller Planung

Asterstein

Leitstelen:	3 Stk.	1000,00 EUR	3.000,00 EUR
Pfeilwegweiser:	14 Stk.	50,00 EUR	700,00 EUR
Austausch Stelen	16 Stk.	180,00 EUR	2.880,00 EUR
Montage			tba
<i>Summe Asterstein</i>			<i>6.580,00 EUR</i>

Feste Kaiser Franz

Leitstelen:	3 Stk.	1000,00 EUR	3.000,00 EUR
Pfeilwegweiser:	23 Stk.	50,00 EUR	1.150,00 EUR
Austausch Stelen	12 Stk.	180,00 EUR	2.160,00 EUR
Montage			tba
<i>Summe Feste Kaiser Franz</i>			<i>6.310,00 EUR</i>

Fort Konstantin

Leitstelen:	4 Stk.	1000,00 EUR	4.000,00 EUR
Pfeilwegweiser:	14 Stk.	50,00 EUR	700,00 EUR
Austausch Stelen	15 Stk.	180,00 EUR	2.700,00 EUR
Montage			tba
<i>Summe Fort Konstantin</i>			<i>7.400,00 EUR</i>

Ehrenbreitstein

Piktogramme:	40 Stk.	5,00 EUR	200,00 EUR
Montage			tba
<i>Summe Ehrenbreitstein</i>			<i>200,00 EUR</i>

Infotafeln

Gesamt:	5 Stk.	1.500,00 EUR	7.500,00 EUR
Montage			tba
<i>Summe Infotafeln</i>			<i>7.500,00 EUR</i>

Zusammenfassung

Die Festungsteile werden über das vorhandene Fußgängerleitsystem an den innerstädtischen Bereich angeschlossen.

Die Routenführungen berücksichtigen eine gute und effiziente fußläufige Erreichbarkeit und knüpfen an die Leitsysteme der einzelnen Festungsteile an (mit Ausnahme Fort Konstantin).

Für die rechtsrheinischen Festungsteile ist die Erreichbarkeit über die Pfaffendorfer Brücke, die Fähre und die Seilbahn gegeben. Die Festung Ehrenbreitstein ist bereits vollständig in das vorhandene Leitsystem integriert.

Die Aufwertung weiterer Einzel-Relikte im Stadtgebiet kann bedarfsweise erfolgen, hier empfiehlt sich vor allem die digitale Aufbereitung von Informationen in Verbindung mit dem Einsatz von z.B. QR-Codes als Schnittstellen zu analogen Medien vor Ort (z.B. Infotafeln) oder die Integration in standortbezogene Informationsdienste (z.B. Touristische Apps).

Die Empfehlung von Rundwegen oder speziellen thematischen Touren zum Thema Großfestung sollte über digitale Aufbereitungen geschehen (z.B. touristische Apps) oder als Themenführung in Begleitung von fachkundigen Gästeführern gestaltet werden.

Die Integration der Festungsteile in das städtische Leitsystem bietet die Basis der weiteren Kommunikation gegenüber den zukünftigen Besuchern. In allen Kommunikationsmitteln muss die Erreichbarkeit der Festungsteile dargestellt werden (Fußläufig, ÖPNV, Individualverkehr).

Ausgewertete Daten

- Eigene Begehungen vor Ort, durchgeführt im Zeitraum Sommer 2018 und Sommer 2019
- Festungswegekonzept Stadt Koblenz, Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stand 2009 (diverse teils nicht näher titulierte Pläne und Datensammlungen)
- Großfestung Koblenz – Untersuchung der Wegebeziehungen; o.A. 2016
- Wege zur preußischen Festung Koblenz und Ehrenbreitstein; M. Böckling 2015
- Fußgängerleitsystem Koblenz, Stelenstandorte und Stelenbeschriftungen, Büro Grontmij Koblenz, Stand 2012
- Peter-Joseph-Lenné-Preis 2014, Wettbewerbsbeitrag „Festungsringe“
- Detailplanungen Fort Asterstein und Feste Kaiser Franz, Büro Franz Reschke, 2018